

Uraders Kundschaftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 52.

Donnerstag den 24. Dezember 1846.

8. Jahrgang.

Pränumerations-Ankündigung.

Mit der heutigen Nummer erfolgt der Jahreschluss, weswegen wir, nebst höchsten Dank für die mehrjährige Unterstützung dieses Unternehmens, sowohl die früheren pl. t. Abnehmer, so wie alle Jene, die sich denselben anzureihen geneigt sind, zur gefälligen Pränumerations für die erste Hälfte des Jahres 1847 einladen. Die Pränumerations-Bedingnisse sind: für die in Couvert pr. Post franco abgehende Blätter 2 fl. 12 kr., in Loco sammt Zusendung in's Haus 1 fl. 26 kr. so wie nach Neus-Urad 1 fl. 40 kr. und für allenfalls im Couvert wünschende Expedition separat 20 kr. C. M.

Pränumerations wird gegen Ausfolgung des gedruckten Pränumerations-Scheines angenommen in der Redaktions-Kanzlei, Forrangaße, im Wislubi'schen Hause, 1. Stock. — Auswärtige können sich auch bei den ihnen zunächst gelegenen k. k. Postämtern und Poststationen pränumerieren.

Die Redaktion und Verlag.

Pränumerations auf den sechsten Jahrgang des

„Ungar.“

Diese jetzt verbreitetste und so beliebte Modenschrift erscheint täglich, und zwar in 4—5 Druckbogen wöchentlich, sonach mit

dreimal so viel Text,

als andere ähnliche Journale um denselben Pränumerationspreis bieten, ferner mit prachtvollen Londoner und Pariser

Modenbildern und Kunstbeilagen

aller Art, als: Grottesk, Genre- und national-charakteristische Bilder, Portraits, Musikalien, Etichs, Lufz, Häckel-Muster, Patronen u. s. w.

Zum neuen Jahre erhalten unsere geehrten Abonnenten ein

Extra-Packet mit sechs Kunstblättern:

1. Stahlstich von Tiroler, meisterhaft gezeichnet von unserem trefflichen Barabaz, vorstellend eine Scene, aus der die erste Nummer beginnenden Novelle „Sylvester“ von Isidor Heller. 2. Das wohlgetroffene Portrait Sr. Heiligkeit des Papstes, des verehrtesten Mannes der Zeit, dessen Werten das tägliche Gespräch der civilisirten Welt ist. 3. Lokoses Bildercabinet, oder satyrischer Bilderkasten, wozu humoristische Auslegungen von Isidor Heller im Hauptblatte folgen. 4. Ungarische Dorfgerichtsscene, gezeichnet von dem tüchtigen Genremaler Mücke, zu einer im Hauptblatt begleitenden Skizze von Isidor Heller. 5. „Stilles Sehnen“, Lied von der Gräfin Sermage. 6. Ein prachtvolles Modenbild.

Halbjähriger Preis der Prachtausgabe mit allen Kupfern, Stahlstichen, Lithographien, Musikalien u.

s. w. in Loco 5 fl. C. M., mit Postversendung 6 fl. C. M. — für tägliche Postversendung um 48 kr. C. M. mehr.

Pränumerations wird angenommen bei allen k. k. Postämtern Ungarns und Siebenbürgens.

Posth im Dezember 1846.

Verlag und Redaktion des „Ungar“.

ANNONCE.

Gefertigte geben sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und p. t. hochverehrten Publikum die ergabenste Anzeige zu machen, daß sie am 1. Jänner 1847 in Gesellschaft treten, und bei ihnen eine reichhaltige Auswahl kupferner Küchen- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, als auch ein bedeutender Vorrath an rohem Kupfer im Großen und Kleinen zu haben sein wird. — Ferner übernehmen sie die Verfertigung von Dampfkesseln, Dampfdestillir-Apparaten beliebiger Größe, Pumpen aller Art, Feuerlösch-Sprizen, Douchekesseln sammt Kupfer- oder Zinkwannen, und versprechen sowohl diese erwähnten Gegenstände, als auch alle sonstigen, ihrem Metier sich anreihenden Arbeiten, für deren Zweckmäßigkeit und Dauerhaftigkeit garantirend, auf das Billigste und Prompteste zur vollen Zufriedenheit ihrer jeweiligen geehrten Kundschaften zu besorgen.

Jakob Steiniger & Lorenz Kaupert,
Kupferschmiedmeister, im vormal's Lill'schen Hause,
in der Bischofsstraße.

Lorenz Kaupert dankt zugleich seinen p. t. Gönnern für das ihm bisher geschenkte Zutrauen, und bittet dieses auch auf seine nunmehrige Verbindung geneigtestens zu übertragen.

Ein 5 oktaviges Klavier,
im besten Stande, ist im Conservatorial-Gebäude zu
verkaufen um 46 fl. C. M., bei

S. Epfinger.

Anzeige.

Bei Gefertigtem sind echte Siebenbürger Kerzen,
sowohl im Centner pr. 60 fl. W. W., als auch im Klei-
nen vollwichtig das Pfund à 36 kr. W. W. zu bekommen.

U. Deutsch, Seifensieder.

Schönegasse, im Schöbgl'schen Hause.

Werkzeug-Verkauf.

Die nach Ableben des hiesigen Bächsenmachers
Stephan Gyarmathy rückgelassenen Werkzeuge, als:
Nemboß, Blasbalg, Hammer etc. sind zu verkaufen.
Kauflustige erhalten nähere Auskunft in der Redaktions-
Kanzlei.

Kundmachung.

Die k. k. Herrschaft zu Nagyhalmágy hat 300
Fuhren Heu und 80 Fuhren Grummet zu verkaufen,
nebst dem hinlängliche Stallung auf Einhundert Stück
Wied, gute Tränke, und für die Viehwärter in der
Nähe der Stallung unentgeltliche Unterkunft und Feu-
erungsholz. Kauflustige und jene, so ihr Vieh zur
Ueberswinterung unterzubringen gedenken, können sich
persönlich oder mittelst perpostfreien Briefen verständigen
zu Nagyhalmágy mit

Ludwig v. Török,
Hofrichter.

Kundmachung.

Zu Nagyhalmágy sind zwei 16 Faust hohe, im
künftigen Frühling 4 jährige, vollkommen gesunde, dunkel-
braune Pferde zu verkaufen. Kauflustige können sich
persönlich oder mit frankirten Briefen eben daselbst ver-
wenden beim Eigentümer

Ludwig v. Török,
Hofrichter.

Weine zu verkaufen.

20 Eimer Ausbruch von 1839, 1841 und 1844,
auch eimerweis, Maschlasch, stoßfüßer rother von 1846,
süßgekochter, Bakater, weiße Tischweine, und Schil-
ler von mehreren Jahren, sind zu verkaufen. Das Nähere
in der Kapellengasse Nr. 328.

Mehre Schober Hen

sind in den in der Vorstadt Gaja unter Nr. 301 und
98 befindlichen Weichhöfen des Lazar Szecsanffy
zu verkaufen. Hierüber zu verständigen mit dem Ei-
genthümer, in dessen auf dem Kohlenmarkt neben dem
Lököly'schen Gebäude unter Nr. 272 bestehenden eige-
nthümlichen Hause.

1000 Klafter Brennholz,
die Klafter pr. 1 fl. 30 kr. W. W., sind zu ver-
kaufen, — nebst dem werden die in einem Flächenraum

von 400 Joch Waldungen befindlichen Bau- und Ge-
werkhölzer zu den billigsten Preisen dem Verkaufe aus-
gesetzt. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich
an den zu Eszernb befindlichen v. Várfárhelyi'schen Fa-
milien-Ispan zu wenden.

Haus zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein in der Sonnengasse bestehendes Haus mit 5
Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Garten ist aus
freier Hand zu verkaufen, oder auf Georgi zu verpach-
ten. Näheres im v. Várfárhelyi'schen Hause, bei der
Frau v. Bathó.

Zu verpachten.

Das am Eke der Lökölygasse und Kohlenmarkt
befindliche Lököly'sche Haus, bestehend aus 34 Wohn-
gelegenheiten, dann jenes der Lököly'schen Kirche ge-
genüber situirte und 6 Wohngelegenheiten enthaltende
Haus, nicht minder die in der Gelin und Drowil
liegenden 10 Ketten Wiesen und 35 Ketten Ackergründe,
sind stündlich zu verpachten. Näheres bei der Frau
Eigentümerin v. Lököly.

Zu vermieten.

Zur vormals Buday, nun Paradenfer'schen Hause
auf der Landstraße Nr. 707, sind 5 gemalte Zimmer,
1 Küche, Speisekammer, Boden und ein kleiner Keller
für Grünzeug separat, oder mit 2 großen Kellern und
Stallung nebst Wagenschoppen, vom 1. Jänner 1847
in Pacht zu geben. Näheres im Hause beim Inwohner.

Ein Gewölb

ist im v. Kornia'schen Hause, neben der Comitats-
Curie, zu vermieten.

Haus-Exitation.

Das nach Ableben des Andreas Herrmann rückge-
bliebene, in der innern Stadt, nächst der Kirchhofbrücke
bestehende und dessen Söhnen gehörige Haus, wird
im Wege der am 28. Dezember l. J., Nachmittags
3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden dritten und
letzten Exitation verkauft werden.

Blasius Petrovits,
Magistratsrath.

Exitations-Kundmachung.

Am 31. d. M., Früh 9 Uhr, werden im 1. Stock
des Hotels „zum weißen Kreuz“ die Möbeln des hiesi-
gen Casino, als: mehre mit Leder überzogene Sesseln,
Kanapee, Tische, Hütchen, eine monatlich einmal
aufzuziehende Wanduhr; ferner: belletristische und
Zeitungs-Blätter, Portraits und Wodenbilder u. s. w.,
mittels öffentlicher Exitation gegen bare Bezahlung
verkauft. Krad den 15. Dezember 1846.

Anton v. Glacz.

Pacht-Exitation.

Wegen neuerlicher Verpachtung der Karolinen-Insel,
so wie des im sogenannten Präfektorats-Gebäude be-
findlichen Kellers, wird den 2. Jänner 1847 auf dem
Rathhause wiederholt eine Exitation abgehalten werden.

Nacht-Licitation.

Von Seite der königl. Freistadt Krad wird wegen Verpachtung der Ziegelschlagplätze, Benützung und der Ziegelbrennerei Berechtigtheit, so wie der aus 105 Jochen bestehenden so genannten Hanffeldern, bei der am 2. Jänner 1847 stattfindenden Wirthschafts-Sitzung eine neuerliche Licitation abgehalten werden, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen sind.

Anempfehlung.

Zum Gut-, Verwalter oder Rechnungsführer wird ein erfahrener, besonders thätiger und rechtschaffener, verheiratheter Mann bestens anempfohlen durch die Redaktion.

Bei den k. Wechselgerichten**1. Instanz**

sind weiters einprotokollirt worden:
 Zu Karlsstadt: Kolanowich und Söhne, Karlsstädter Kaufleute.
 Zu Pesth: Emanuel Deutsch, Pesther Früchtenhändler. — Abraham Baumgarten und Philip Baumgarten, Pesther Großhändler. — Johann Nep. Käufer, Pesther Steinmetzmeister. — Constantin Wranyi, Pesther Buchhändler.
 Zu Preßburg: J. E. Wanitzek, Preßburger Spezereihändler. — Die vereinte Handlungscompagnie der Preßburger Handelsleute Samsou Kassowitz und Compagnons hat sich aufgelöst.

Pränumerations-Ankündigung

des Vierzigsten Jahrganges
der

Wiener allgemeinen Theaterzeitung.

Redigirt von Adolf Bäuerle. Verleger: J. P. Collinger.

1847.

Mit dem 1. Jänner 1847 beginnt der vierzigste Jahrgang dieser Zeitung. Vierzig Jahre, eine schöne Zeit und für die Theaterzeitung besonders erwähnenswerth, da derselbe Redakteur, der sie am 1. Juli 1806 zuerst erscheinen ließ, sie gründete und ins Leben rief, sie auch heute noch, und wie er sich schmeicheln darf, zur Zufriedenheit seiner zahlreichen Leser fortführt. Viele Journale sind in dieser Zeit entstanden und wieder verschwunden, viele haben mit dem größten Pompe begonnen und sind ganz geräuschlos zu Grabe gegangen; viele haben gleich in ihrer ersten Nummer dieser Theaterzeitung den Untergang geschworen und sind nun selbst ihrem Untergange so nahe, daß es lieblos wäre, die Hinwelfenden hier näher zu bezeichnen. Die Theaterzeitung lebte indes immer fort, lebte immer mit wachsender Theilnahme, mit steigender Verbreitung und gedenkt selbst dann noch fortzuleben, wenn ihr Gründer, Eigenthümer und Redakteur nicht mehr am Leben sein sollte.

Da jedoch eine so seltene Erscheinung, welche gewiß eine belletristische Zeitschrift bietet, die vierzig Jahre existirt und vierzig Jahre von demselben Herausgeber geleitet wird, durch einen eigenen Abschnitt bezeichnet werden soll, so erlaubt sich der Redakteur zu bemerken, daß dem nächsten Jahrgange besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird, und Herausgeber und Mitarbeiter dieses Jubeljahr würdig begehen werden. Zu diesem Ende haben sich auch sehr viele namhafte Literaten im deutschen Auslande und in der österreichischen Monarchie angeboten, diesem Jahrgange Beiträge zuzumitseln, ihn gleichsam als Album anzusehen, in welches jeder eine Spende niederlegen will; ist doch ein solches Ereigniß nicht gewöhnlich und gewährt es jedem Unbefangenen Freude, wenn er sieht, daß auch Journale in Deutschland Gedeihen finden, und nicht nur Bestand und Aufschwung, Antheil und Verbreitung in Frankreich und England zu erwarten sei.

Es werden dem gemäß Mittheilungen von ausgezeichneten Literaten mit

acht Ducaten in Gold

für den gedruckten Bogen des Formates der Theaterzeitung und zwar sogleich nach dem Abdrucke bezahlt; der Herausgeber nimmt jedoch Gedichte, und wie sich das von selbst versteht, Uebersetzungen und Bearbeitungen hievon aus. Er bedingt sich nur solche Beiträge, welche allgemeines Interesse erregen, vorzüglich Novellen, Erzählungen und Schilderungen, welche ein erhöhtes Zeitinteresse berühren oder den geistigen Fortschritt in Kunst und Wissenschaft, im Gebiete der Industrie und der intellectuellen Bildung verhandeln; über alle anderen Beiträge, die er ebenfalls namhaft honorirt, wünscht er sich mit den Einsendern scheinlich verständigen zu können.

Was die Theaterzeitung im künftigen Jahr bringen wird, läßt sich im Folgendem andeuten: Wie oben bemerkt:

Novellen und Erzählungen, größtentheils in Original-Beiträgen bestehend.

Ausgewählte Mittheilungen aus fremden Sprachen; von den besten Schriftstellern Englands, Frankreichs, Italiens u. s. w.

Reise-Skizzen, Reise-Erinnerungen, Schilderungen merkwürdiger Gebräuche aller Völker.

Gelernte Forschungen.

Literatur-Berichte.

Kritische Würdigungen der neuesten Zustände der Künste, des Theaters, der Musik u. s. w. Nachdem dieses Journal seinem Haupttitel nach, dem Theater vorzüglich gewidmet, so dürfte es überflüssig sein, zu bemerken, daß wol keines über die Theater des In- und Auslandes umfassendere Berichte liefern werde, als die Theaterzeitung.

Beiträge zur Tagsgeschichte. Alle auffallenderen Ereignisse, alle Begebenheiten, mit dem Allerneuesten, jeder ähnlichen Zeitschrift vorausseilend.

Eigene Rubriken für Eisenbahnwesen und Dampfschiffahrt, Telegraphie und Aeronautilik, alles erschöpfend und keine wichtige Erscheinung in diesen Fächern übergehend.

Handel und Industrie in den wichtigsten Beziehungen.

Oekonomie, Landwirthschaft, Forstwesen. (Hiezu eine eigene Jägerzeitung.)

Militärisches. Berichte über den Stand aller Armeen, aller militärischen Institute. Schilderungen seltener Heldenthaten, militärischer Feste, Fahnenweihen, großer militärischer Manövers und Revuen, Erfindungen im Felde der Kriegskunst u. s. w.

Biographien aller berühmten Zeitgenossen.

Gemeinnütziges.

Medicinisches. Heilkunde. Winke zur Erhaltung der Gesundheit.

Astronomisches.

Witterungskunde.

Eine Badezeitung.

Eine Gasthofzeitung.

Eine Zeitung, dem schönen Geschlechte dienend, nicht nur als Spiegel im Gebiete der Moden, der Kunst, der Toilette, des Luxus und Salonlebens, sondern auch Nutzen bringend in Bezug auf höhere Bildung, auf Erziehung und häusliches Leben, auf Geist und Gemüth.

Eine Damenzeitung im weitesten Sinne des Wortes,

daher auch Mittheilungen ausgezeichneter weiblicher Schriftstellerinnen, Notizen aus dem Leben berühmter Frauen, hiezu ein Album für Mütter und Töchter zur Belehrung, zur Erholung, mit einem Worte eine Masse von Beiträgen für die Damenwelt, welcher die Theaterzeitung seit ihrer Entstehung gewidmet war, und für die sie sich stets mit solcher Vorliebe erklärte. Die vielen Modebilder, jedes fünf bis sechs Figuren enthaltend, jeder Saison vorausseilend, jede Mode von zwei Seiten darstellend, in allen Aeteliers der Modisten vorrätbig und auf allen Toiletten der Damen zu finden, praktisch gezeichnet und prächtig illuminiert, im Jahre mehr als 300 Modefiguren liefernd, gewähren für diese mit allem Fleiße redigirten Damenzeitung einen ganz eigenen Reiz.

Eine Hauptrubrik für Wien.

Da Wien nicht nur die größte, sondern auch die erste Stadt Deutschlands ist, und hinsichtlich ihrer Eigenthümlichkeiten, des heitern Geistes ihrer Bewohner, des Wohlstandes, der Lebenslust derselben, der außersordentlichen Abwechslung der Vergnügungen, ihrer seltenen Genüsse und der Originalität ihrer Feste, des uns vergleichlichen Humors der Wiener u. s. w. wegen, die hervorragendste Stadt der Welt, und nicht nur hier der Sitz aller Heiterkeit ist, da keine Stadt ein so anziehendes Gepräge besitzt, so daß nichts im Auslande begieriger gelesen wird, als Schilderungen aus Wien, so wird dieser Residenz ein Hauptaugenmerk in dieser Zeitung zugewendet und mit lebendigen Farben all der bunte Wechsel an Ereignissen, Tagerscheinungen und Zeit-Interessen in ununterbrochener Folge mitgetheilt, welcher hier vorkommt.

Der Ausländer wird Wien durch dieses Journal so genau geschildert finden, wie in irgend einem guten französischen Journale: Paris; in einem englischen: London u. s. w. Der Wiener in der Fremde wird sich mit jedem Blatte in seine Vaterstadt versetzt fühlen und es wird ihm mehr aus dieser Zeitung berichtet werden, als ihm tausend Privat-Briefe berichten können. Unstreitig hat der Artikel Wien in dieser Zeitung auch zu dem starken Absatz derselben in Italien, wo so viele Deutsche leben und Tag für Tag von dem beliebten Wien Nachrichten zu lesen wünschen, den Impuls gegeben. Zur schnellen Mittheilung aller Vorkommnisse liefert die Rubrik Wien das Wichtigste und Großartigste vom höchsten Hofe, von den höchsten Personen in des Hofes Umgebung, eine andere:

Wiener Tagesblatt

alle Ereignisse des Tages, die interessanten Begebenheiten, Festlichkeiten, ernstlichen und komischen Vorfälle, Escenen aus dem Leben, Wiener Volkswesen, Wiener Wiße, und eine dritte Rubrik:

Was gibt es in Wien Neues?

bespricht Alles, was der Wiener und der Fremde in Wien wissen muß, um in dieser Stadt mit allen Ergebnissen à jour zu sein; täglich jeden Glücks- und Unglücksfall, jedes wichtige und originelle Ereigniß, die Ankunft jedes bedeutenden Fremden, jede neue Idee im Gebiete der Industrie und Erfindungen, jedes interessante Tagsgespräch, jedes auffallende Evénement, jede Novität in den Theatern und Concertsälen, jede musikalische und literarische Neuigkeit, jede pikante Anekdote, kurz jede Sache, die Wien elektrisirt und ihren Lebensodem erfrischt, auf dem kürzesten Wege.

Was nun die Ausstattung betrifft, die

Illustrationen der Theaterzeitung,
so haben diese stets die laute Anerkennung gefunden.

Unsere Zeit verlangt nach diesem Schmucke eines Journals. Die Theaterzeitung bringt ihn in großer Auswahl, jedoch nicht in schwarzen Abbildungen, sondern

durchaus in illuminirten Illustrationen,

und zwar wie schon bemerkt:

1. In den herrlichsten Modebildern für Damen und Herren, in den modernsten Dessins zu Meublements, Squigagen &c. &c. so anschaulich gemacht und entworfen, daß sie sogleich als unfehlbare Muster benützt werden können.

2. In theatralischen Costumbildern, in Scenen aus den, mit dem größten Beifalle gegebenen Schauspielen, Opern und Ballets, als Vorbilder zur Inszenesetzung für Theaterdirectionen, zur Veranschaulichung für auswärtige Theaterfreunde, als bleibende Darstellungen der interessantesten Momente auf der Bühne, namentlich der fünf Theater Wiens und ihrer vorzüglichsten Leistungen. Ferner theilt sie mit:

3. Künstler-Porträte im Costume. Die Lind, Fanni Elpler, Staudigl, Pischel &c. &c. wurden bereits in ihren glänzendsten Leistungen ausgegeben.

4. Satyrische Bilder, Tagsthorheiten und Lächerlichkeiten geißelnd, Bilder, die wirklich für das Zwischelfell berechnet und von Cajetan mit einer Laune und einem Witz bezeichnet sind, daß jedes für sich einen höchst komischen Eindruck macht. Jedes dieser Bilder ist ein Epigramm voll Stachel und schlagender Pointen, die ganze Collection ein Compendium des ausgelassensten Humors. Die Modenbilder der Theaterzeitung und diese satyrischen Bilder, so wie alle diese Bilder in Kupfer und Stahl gestochen, werden so stark einzeln gekauft, daß stets zwei und auch drei Auflagen davon gemacht werden müssen.

5. Scenen aus Wien. Das Pitanteste aus dem Wiener Leben, und alles, was in Bildern gewünscht werden kann, darstellend, eine Reunion bei Strauß, einen Ball im Odeon, eine Hofspiritschade in Laxenburg, eine kaiserliche Fahrt auf dem Teiche in Laxenburg, eine Schwimmscene im Sophienbade, &c.

6. Illuminirte Rebus von Cajetan, dergleichen gar kein Journal weder in Frankreich noch in Deutschland aufzuweisen hat; höchst originell in der Idee, überraschend in der Ausführung und wirklich prachtvoll colorirt.

7. Eine ganz neue Beilage:

Die Welt in Bildern,

Alles enthaltend, was gerade in der Welt das größte Aufsehen erregt, komme es vor, wo es wolle, sei es ernst oder heiter, ergreifend oder belustigend, eine Begebenheit oder eine Erfindung, ein Erlebnis oder eine Fiction, eine Wahrheit oder eine Chimäre, ein berühmter Mann oder eine schöne Frau, eine Pflanze oder eine Maschine, eine Kunstseltenheit oder eine Naturmerkwürdigkeit, alles was die Welt Seltenes bringt.

Dabei wird der Preis dieser Zeitung nicht erhöht, sondern bleibt wie seit Jahren.

Auf diese Weise wird der vierzigste Jahrgang seine Jubelfeier beginnen. Möge ihn das Publikum eben so freundlich aufnehmen, wie seine 39 Vorgänger.

Man pränumerirt in Wien auf die Theaterzeitung viertel-, halb- und ganzjährig, im Comptoir dieser Zeitschrift, Rauchensteingasse Nr. 926. Der Preis ist für ein Vierteljahr 5 fl., für ein Halbjahr 10 fl., für ein ganzes Jahr 20 fl. C. M.

Den Herren Abonnenten in der Stadt und den Vorstädten wird, auf Verlangen, die Theaterzeitung an jedem Vormittage durch eigene, von dem Comptoir beforderte Austräger gratis in das Haus gebracht.

In den österr. Provinzen, so wie im Auslande, kann man vom 1. Jänner 1847 angefangen auch halbjährig und ganzjährig abonniren, und nehmen alle k. k. Postämter hierauf Pränumerations an.

Der Pränumerations-Betrag ist für Auswärtige bei zweimaliger Zusendung in der Woche, halbjährig 12 fl., ganzjährig 24 fl. C. M. Bei täglicher Versendung halbjährig 14 fl., ganzjährig 28 fl. C. M.

Da jedoch mehrere eingegangene Reclamationen wegen verspäteter Zusendung von Blättern, zu der Ueberzeugung geführt haben, daß viele der auswärtigen Herren Pränumeranten die wiederholte Anzeige: „daß ausschließlich nur im Comptoir dieser Zeitung Pränumerations angenommen wird“, unberücksichtigt gelassen haben, so sieht man sich wiederholt zu der Bitte veranlaßt, die Herren Pränumeranten wollen ihre Zahlungen, so wie alle darauf bezüglichen Zuschriften, ausschließlich nur:

**„An das Comptoir der Wiener allgemeinen Theaterzeitung,
Rauchensteingasse Nr. 926 in Wien“**,

einsenden, in welchem Falle allein sie einer ununterbrochenen und pünktlichen Zusendung der bestellten Blätter versichert sein können.

Das Comptoir der Wiener Theaterzeitung.

Wien, Rauchensteingasse, Nr. 926, an der Ecke des Ballgäßchens, vis à vis vom Wiener Zeitungs-Comptoir und der k. k. Börse.

Auch für das Jahr 1847 empfiehlt das Krader Rundschäftsblatt die Wiener Theaterzeitung, das Originalblatt für Kunst, Literatur, Musik, Mode und geselliges Leben. Dieses beliebte Journal besteht nun vierzig Jahre, und hat bei der steigenden Beliebtheit und dem allgemeinen Antheil, den es im In- und Auslande, namentlich in den sämtlichen Provinzen Oesterreichs gefunden, einen Aufschwung genommen, der bei einem belletristischen Journale noch nie vorgekommen. Es ist das einzige Wiener Journal, welches in der ganzen Monarchie mit ununterbrochener Vorliebe gelesen und gehalten wird; es ist die einzige Zeitung, welche nicht auf einzelne locale Gegenstände, sondern auf allgemeine Interessen berechnet ist, und welches jedem Stande, jedem Alter, jedem Geschlechte, das Wissenswertheste, Nützlichste und zur Belehrung und geistigen Erheiterung Nöthigste mittheilt, so daß es für den gebildeten Leser ein unentbehrliches Zeitblatt bildet, das ihm die Gegenwart und ihre Bestrebungen, die Ereignisse des Tages, die Resultate einer erfindungsreichen Zeit, die wichtigen Vorfälle der Welt, Tag für Tag vor das Auge führt. Eben so ist es das einzige deutsche Journal, welches in tausend Berichten die sämtlichen wichtigen Tages-Erscheinungen mit einer bisher von keinem andern Blatte erreichten Schnelligkeit mittheilt, und so selbst die strengsten Anforderungen befriedigt, welche an ein Zeitblatt im wahren Sinne des Wortes gemacht werden.

Daher auch die außerordentliche Verbreitung, welche selbst wenige politische Zeitungen erreicht haben, daher der große Antheil im Königreiche Ungarn, in welchem weder in den Städten noch auf dem Lande, weder in den Händen des erhabenen Adels, noch in den Studirstuben der Geistlichkeit, weder bei den ersten Militärs, noch in den Garnisonen, weder in den Salons, noch an öffentlichen Orten, weder in den feinen und höhern Damenwelt, noch in den einfachen Bürgerfamilien diese beliebte Zeitschrift vermißt wird.

Den neuen Jahrgang 1847 wird außer den bisherigen trefflichen illuminirten Bildern, auch noch eine neue Bilderbeilage, die Welt in Bildern zieren, eine kostspielige Beilage, aber eine Reihe kunstsinziger Tableaux, welche stets das Wichtigste und Neueste vorstellen, und weit interessantere Gegenstände vorführen, als bisher die illustrirten Zeitungen, deren oft geschmacklosen Holzschnitte schon längst alles Interesse verloren haben.

Das Krader Rundschäftsblatt empfiehlt deshalb nachdrücklichst den Bewohnern Ungarns, Bäuerle's beliebte und geachtete Zeitschrift und ist überzeugt, daß es hier für Anerkennung finden wird.

Locales.

Unter allen den Wohlthätigkeits-Anstalten, die sich seit dem Jahre 1841 in der kbnigl. Freistadt Krad bildeten, verdient der erste Frauen-Verein zur Gründung einer Waisens-Anstalt* obenan zu stehen.

Zufälligerweise hatte ich Gelegenheit, der am 13. d. M. abgehaltenen Sitzung beizuwohnen, und kann nicht umhin, meine Rührung sowohl als meine Freude über das schöne Gelingen so vieler Mühe öffentlich an den Tag zu legen, und alle edlen Bewohner dieser Stadt bittend aufzufordern, sich von der Einigkeit, dem Eifer und den Bestrebungen sämtlich geehrter Schutzfreunde zu überzeugen, und durch ihre gütige Milde die ferneren Bemühungen zu lohnen, und ein Werk gelingen zu machen, wofür sie gewiß Gottes Segen und einst den Dank der Verwaisten ernten werden. — Das Capital besteht in dem kurzen Zeitraum von 6 Jahren durch kreuzweise Einsammlung (6 kr. W. W. die Woche), in 10,313 fl. 25 kr. W. W., und schon genießt ein Waisenknahe, Jakob Fronhofer, die Wohlthaten des Fonds. Der Allmächtige gebe ihm ein dankbares Herz!

Unterschiedliches.

—* Die Schiffsbrücke zwischen Ofen und Pesth wurde den 15. Dezember ausgehoben.

—* Pesth, 16. Dez. Dieser Tage soll — wie der „Hirabé“ erzählt — ein junger Mensch, der all sein Geld in einer Vorstadtneipe verspielt, sich im Stadtwaldchen erschossen haben, indem er sich den Mund mit Schießbaumwolle vollstopfte und diese dann mit einem Reibhölzchen entzündete. (Spieg.)

—* Ein Wiener Hausherr setzte seine — Partien zu Erben seines Hauses ein, in der Art, daß eine jede Partei das volle Eigenthum ihrer Wohnung erhält. Das Haus hat nun lauter Hausberrn und gar keine Partei, ein Fall, der gewiß in Wien noch nicht vorgekommen.

—* In Wien will man das erste Feuerwerk von Schießbaumwolle abbrennen. Die Baumwollenraketen sollen weit höher steigen als die gewöhnlichen, und noch schöner aussehen.

—* Ein Riese läßt sich jetzt in Wien sehen, dessen wagemuthig ausgestreckter Arm über einen Militärsmann von gewöhnlicher Größe mit Gewehr reicht.

—* Unter der Erde hat man kürzlich eine ganze römische Stadt bei Tulle in Frankreich entdeckt. Man fand ihre Tempel, Theater, Bäder, eine bedeutende Sammlung von Brustbildern römischer Kaiser und anderer berühmter Römer, eine Menge häuslicher Geräthschaften u. d. gl. Man entdeckte auch einen Brunnen, welcher einen Theil der alten Stadt, und die öffentlichen Bäder mit Wasser versorgte. Die Obrigkeit wird dafür sorgen, das über die Stadt angehäufte Erdreich wegräumen zu lassen, welches eine Oberfläche von etwa 17 Joch einnimmt.

—* Die Erfindungen jagen sich. Jüngst sind in Berlin in Gegenwart durchaus glaubwürdiger Personen Versuche mit einem neuen explodirenden Präparat angestellt worden, welches sowohl die Schießbaumwolle, als auch das Schießpulver überflügelt. Man soll mit einem Pistol und mäßiger Ladung eine Kugel durch drei

zweifelhafte Bretter getrieben haben. Die Masse besteht aus einem röhlichen Pulver, welches der Professor Erdmann, Pharmaceut bei der königl. Thierarzneischule, aus dem Steinkohlentheer erzeugt hat. Gleich der Schießbaumwolle entzündet sich das Präparat urplötzlich, verbrennt mit einer dem Phosphorlichte ähnlichen Flamme und hinterläßt nicht das geringste Residuum. Außerdem soll der Erfinder die Wohlfeilheit des neuen Produkts außer Zweifel gestellt und sogar behauptet haben, daß es viel billiger als Pulver und Schießbaumwolle herzustellen sein werde. (Ung.)

—* Hängende Defen. In London hat man eine ganz neue Art von Defen, nämlich hängende erfunden, die in der Mitte der Stubendecke befestigt, und von außen geheizt werden, dadurch wird Raum im Zimmer erspart, und die Hitze gehoben. Diese Defen, von Gußeisen, haben allerlei sonderbare Formen, meistens gleichen sie einem kolossalen Vorhängeschloß.

—* Neue Erfindung, Zucker in Fett zu verwandeln. Wer sollte das glauben? Aber wahr ist es, die Chemie brachte das Kunststücklein zu Stande, der Chemiker Pelouze in Paris hat es erfunden, und sogleich eine vegetabilische Substanz in eine animalische verwandelt. Wie er das etwa gemacht hat? (Fr. Bl.)

—* In der Nähe des weißen Nils haben die verheiratheten Frauen das seltsame Vorrecht, sich von jedem Manne küffen zu lassen, der ihnen gefällt. Sobald ein Fremder in einem Dorfe ankommt, drängen sich die Frauen um ihn; eine erbietet sich, ihm die Füße zu waschen, eine andere verschmeißt von ihm die Fliegen, eine dritte wischt ihm den Schweiß von der Stirn und reicht ihm zu trinken, kurz, jede bemüht sich, ihm eine Gefälligkeit oder einen Liebesdienst zu erweisen. Die Männer nehmen durchaus keine Notiz davon, wie denn überhaupt die Eifersucht in diesem Lande etwas ganz Unbekanntes zu sein scheint. (Ung.)

—* Für Näher und Näherinnen. Schneider und Näherinnen hört man oft darüber klagen, daß sie so viele Nadeln zu Grunde richten, wenn sie geglättete Calicos (ostindisches Baumwollenzeug) nähen müssen. Diesem Uebelstande ist sehr leicht abgeholfen, wenn man mit einem Stück weißer Seife (am besten Marseille- oder auch venetianische Seife) einigemal über den geglätteten Zeug hin- und herfährt, denn nach dieser Behandlung dringen die Nadeln äußerst leicht in das Zeug ein, wenn es auch noch so steif ist. (Fr. Bl.)

—* A. Welches von den sogenannten vier Elementen halten Sie für das Vorzüglichste? — B. Das Feuer; denn es leuchtet und wärmt; es läutert und reinigt. — A. Wie erklären Sie die Scheinheiligkeit? — B. Scheinheiligkeit ist die Eigenschaft, das Himmlische mit den Augen und das Irdische mit den Händen zu verfolgen. — A. Warum streben so wenig Menschen, sich selbst kennen zu lernen? — B. Weil die meisten sich fürchten, eine sehr schlechte Bekanntschaft zu machen.

—* Wer in der Welt etwas sein und leisten will, muß auf Hindernisse und Gegner aller Art gefaßt sein; ihre Zahl steht sogar immer mit der Größe des Ziels, das wir uns vorsetzen, in ziemlich genauem Verhältniß. Schmähende Feinde und freche Verfolger gehören, wie es die Geschichte des menschlichen Fortschrittes zeigt, weit zu dem Triumphzuge großer Geister. Auch kann uns nichts so sehr von der Bedeutung und dem Einflusse eines Mannes überzeugen, als das heftige Gebelfer seiner Widersacher.

—* Das am sichersten angelegte Kapital ist unsere Jugend. Dagegen man nie gehet, daß die Welt darauf besonders spekulirt, noch daß das kaiserliche Procent dafür bezahlt habe, so ist das gute Gewissen immer bereit, uns die Interessen zu ersetzen. (Sp.)

Mit dem Trader Eilwagen sind
Nach Pesth abgefahren, Mittwoch den 23. Dezember:
Herr v. Bohus, 2 Plätze. Herr v. Seide.
— v. Bögy. — Singer.

Wasserstand der Marosch: Den 23. Dezember Früh 8 Uhr: 2' 5" 0" ober Null.

Nr.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
13	Anna Manyug, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	70 J.	Alterschwäche	Vorstadt Pernyawa 772
—	Anton Jergi, Kutscher	Kath.	38 —	Lungensucht	detto 26
—	Nikolaus Ketschan, Lattenschneiders S.	Gr.n.u.	3 1/2 W.	Durchfall	Maroschufer.
—	Maria Hangyafchi, Todtengräbers T.	Ref.	5 —	Fraisen	Friedhof.
—	Sophie Knyelan, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	71 J.	Alterschwäche	Vorstadt Pernyawa 420
—	Martha Kotar, detto	—	72 —	detto	Vorstadt Schega 23
14	Johann Molnar, Tagelöhner von Lipsabrsch	Kath.	66 —	Lustseuche	Comitats-Krankenhaus.
—	Markus Kusman, Kfersmann	Gr.n.u.	65 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 407
15	Paul Ossima, Witwe's S.	Kath.	9 —	Lungenentzündung	Maroschufer.
17	Anna Kun, Tagelöhners T.	Ref.	6 J.	Unzeitig	Vorst. Pernyawa 807 1/2
—	Johann Ischengeri, Fischmachersmeister	Kath.	39 J.	Lungensucht	Pesther Landstraße 646
—	Dorothea Szirba, Kfersmanns G.	Gr.n.u.	40 —	Bauchwassersucht	Vorstadt Gaja 178
—	Reginalichtenstein, Tabakhändl. v. Sigmondháza	Israel.	62 —	Brand	Israel. Krankenhaus.
—	Hani Fischer, Kaufmanns T.	—	10 W.	Fraisen	Raigengasse.
18	Flore Kusmann, Tagelöhner	Gr.n.u.	37 J.	Lungensucht	Vorstadt Gaja 22
19	Dem Herrn Alois Weil, Hüterermeister, f. Kind	—	—	Todt geboren	Herrngasse.

Kundmachung.

Die Ziehungen der großen Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie werden

am 6. und 8. März 1847

unwiderruflich vorgenommen und beendet.

Ganz besonders interessant

ist die **Vor-Ziehung**. — Der Gewinner des ersten Treffers derselben gewinnt als Minimum sicher 15,000 fl. W. W. in barem Gelde, und spielt außerdem unentgeltlich mit 1000 Silber-Gratis-Losen in der **Haupt-Ziehung** und in der **Gratis-Los-Separat-Ziehung**, es ist demnach eine große Möglichkeit vorhanden, daß der Gewinner des ersten Treffers der **Vor-Ziehung**, auch den **Haupttreffer** von 200,000 fl. und den **ersten Treffer** der **Silber-Gratis-Los-Separat-Ziehung** von 25,000 fl. gewinnt.

Diese **Vor-Ziehung** bildet gleichsam eine eigene **Lotterie**, denn sie enthält nicht nur für sich allein einen **Haupttreffer** von mindestens fl. 15,000 — und 393 **Nebentreffer** von fl. 2000 — 1000 u. s. w. bis fl. 10 — sondern

zum ersten Male

auch 604 **Vor- und Nach-Treffer**, worunter mehrere von fl. 500 Wien. Währung.

Da die 142,000 gewöhnlichen Lose dieser Lotterie in 2 Abtheilungen getheilt sind, wovon nur eine Abtheilung nebst den **Silber-Gratis- und Gold-Prämien-Losen** in der so sehr interessanten **Vor-Ziehung** spielt, so liegt es in dem Interesse eines Jeden, welcher an dieser reich dotirten Verlosung Theil nehmen will, sich ein **Los I.** und ein **Los II.** Abtheilung anzukaufen, oder sich in den Besitz eines **Silber-Gratis- oder Gold-Prämien-Loses** zu bringen.

Man kann aber auch mit einem einzigen gewöhnlichen Lose die **gezogene Abtheilung** errathen,

wer aber 2 Lose, jedes von einer andern der zwei Abtheilungen kauft, muß die **gezogene Abtheilung** errathen, und spielt daher 1 Mal in der **Vor-** und 2 Mal in der **Haupt-Ziehung**, und wer 6 Lose, nämlich: von jeder Abtheilung 3 kauft, erhält (da schon auf 5 Lose 1 **Silber-Gratis-Los** aufgegeben wird), 1 **Silber-Gratis-Los** unentgeltlich, und spielt sohin 4 Mal in der **Vor-**, 7 Mal in der **Haupt-** und 1 Mal in der **Silber-Gratis-Los-Ziehung**. — Das Los kostet nur 4 fl. C. M. — Das Nähere enthält der Spielplan. Wien am 5. Dezember 1846.

G. M. Perissutti, k. k. priv. Großhändler.

In Arab sind Lose von dieser Lotterie äußerst billig und in großer Auswahl sowohl **Gold-, Silber-, als gewöhnliche Lose** der I. und II. Abtheilung zu haben in der Schreibstube des

J. B. Dauer.

Auch sind in den meisten soliden Handlungen Lose dieser Lotterie zu bekommen.

Bedruckt bei Joseph Weigel.

Számbeli áttekintete

a' Temesvári irgalmas szerzet kórházában 1845 őszhő 15jétől, egésző 1846 őszelő utolsó napjáig számítandó évben előfordult betegségek nemeinek,

Zahlübersicht

ber, in dem Spital der Barmherzigen zu Temeswar vom 1. November 1845 bis letzten Oktober 1846 vorgekommenen Krankheits-Formen.

Betegségek neme	Krankheits-Form	Felvéettek Aufgenommen	Kibocsátottak Entlassen	Meghaltak Gestorben
Aggkór	Alterschwäche	1	1	—
Ajakrák	Rippenkrebs	1	1	—
Aranyér	Goldaderbeschwerden	2	2	—
Árczrák	Wangenkrebs	1	1	—
Beszorított sérv	Eingeklemmter Bruch	1	1	—
Bujaszenny	Luststeuche	17	7	—
Csontszú	Weinstraß	3	3	—
Csonttörés	Weinbruch	1	1	—
Csúsz	Rheumatismus	4	4	—
Galandóc	Bandwurm	1	1	—
Hasbél-tömény	Anschoppung der Unterleibs-Gingeweide	3	3	—
Hasfolyás, epés	Durchfall, gallichter	4	4	—
Idült fekélyek	Geschwüre, chronische	9	9	—
Idült hurut	Husten, chronischer	1	1	—
Ivörjögés	Säuerwahnstinn	2	2	—
Kelevény	Abscesse	3	3	—
Köszvény	Gicht	9	9	—
Asz	Zebr	1	—	1
k Csorvás	gastrisches	21	21	—
a Csorvás	Saburrals	2	2	—
z Csúsz	rheumatisches	3	3	—
n Epe	Gallen	15	15	—
a Harmadnap	dreitägiges	59	59	—
l Hurutos	Catarrhal	2	2	—
l Ideig	Nervens	7	5	2
l Mindennapi	eintägiges	23	23	—
l Negyednap	viertägiges	6	6	—
l Lepkemenyedés	Milzverhärtung	2	2	—
k Agyek	Lendenmuskel	1	1	—
k Agyhártya	Hirnhaut	1	—	1
o Bél	Dedarm	1	1	—
o Fül	Ohrspeicheldrüsen	5	5	—
o Gyomor	Magen	2	2	—
b Hashályog	Bauchfell	3	3	—
b Here	Hoden	2	2	—
l Idült húgyholyag	Chronische Harnblase	1	1	—
e Lép	Milz	1	1	—
e Máj	Leber	2	2	—
l Mellhályog	Brustfell	2	2	—
l Szem	Augen	4	4	—
l Torokmirigy	Mandeln	2	2	—
l Tüdő	Lungen	9	9	—
Nedvesüszög	Brand, feuchter	1	—	1
Nehéz nyavala	Fallsucht	1	—	1
Orbáncz	Rotlauf	3	3	—
Orj	Manie	1	1	—
Pösfelakadás	Unwillkürlicher Urinabgang	1	1	—
Savosguta	Seröfer Schlagfluß	1	—	1
Sárgakór	Gelbsucht	1	—	1
Sebek	Wunden	2	2	—
Sömör	Flechten	4	4	—
Tüdő-sorv	Lungensucht	14	10	4
Tüdőszelhütés	Lungenlähmung	2	—	2
Vérhas	Rubr, rothe	1	1	—
Vérpökés	Bluthusten	1	1	—

Betegségek neve	Krankheits-Form	Felvételek Aufgenommen	Kibocsátottak Entlassen	Meghaltak Gestorben
Vizellettenség	Urinverhaltung	1	1	—
Vizkor { Atalános	Wasser { allgemeine	2	—	2
Bőr	Haut	2	2	—
Hús	Bauch	1	1	—
Vonagloan behozottak	Storbend überbrachte	8	—	8
Zuzás	Quetschung	3	3	—
Zsirdag	Fettgeschwulst	1	1	—
Összesen		291	267	24

Fr. Voczadló Eker,
Intézeti fő-orvos.

Fr. Peche Árnót,
Intézeti perjel.

Gnaszlinger Ferencz,
Orvostudor tek. Temes megye 1ső fő- és az intézet orvosa.

J e g y z é k e

azon külön állapotú és honú betegeknek, kik az 1845ki
őszhő 1jétől egész 1846ki őszelő utolsó napjáig számítandó
évben a Temesvári irlalmas szerzet kórházában ingyen
felvétettek, és ápolottak.

V e r z e i c h n i s

derjenigen Kranken, welche aus verschiedenen Ständen und Na-
tionen in das Spital der Barmbergigen zu Temeswar, vom 1.
November 1845 bis letzten Oktober 1846 unentgeltlich aufge-
nommen und darin verpflegt worden sind.

A' Betegek állapotja	Stand der Kranken	Száma Zabl	A' Betegek állapotja	Stand der Kranken	Száma Zabl
Asztalos	Tischler	1	Takács	Weber	1
Bádogos	Spengler	3	Tanuló	Studenten	3
Béres	Knechte	20	Timár	Lederer	4
Bodnár	Binder	10	Tózsér	Handelsmann	1
Csizmadia	Schuster	3	Vadász	Jäger	2
Díjnok	Diurnisten	3	Zenész	Musikus	1
Kam. Erdőkerülő	Kam. Waldhüter	4	Zongorász	Klaviermacher	1
Festész	Mahter	1	Összesen		291
Földész	Bauern	15	A' Betegek származata		
Gyermek	Knabe	1	Bajorhon	Bayern	17
Házszolga	Hausknechte	3	Cseh	Böhmen	27
Hivatalnok	Beamte	2	Választó Hessen	Chur-Hessen	1
Hivatalatlan	Privatmann	1	Erdély	Siebenbürgen	10
Hústűstölő	Fleischheller	1	Gács	Galizien	2
Inas	Bediente	10	Hannover	Hannover	2
Kalapos	Hutmacher	1	Hessen N. H.	Großherz. Hessen	1
Káplár	Kam. Korporale	4	Horvát ország	Croatien	2
Kereskedő szolgál	Handlungsdienet	2	Lengyel	Polen	3
Kerék-gyártó	Wagner	2	Orosz Lengyel	Russisch Polen	1
Kertész	Gärtner	1	Porosz	Preussisch	2
Kéményseprő	Rauchfangkehrer	5	Magyar ország	Ungarn	155
Kocsis	Kutscher	2	Morva	Mähren	16
Kőműves	Maurer	3	Osztrák	Oesterreich	20
Kötél-gyártó	Seiler	19	Porosz	Preußen	6
Lakatos	Schlosser	1	Osztrák Slezia	Oesterr. Schlessien	5
Mészáros	Fleischhauer	4	Porosz Slezia	Preuß. Schlessien	4
Molnár	Müller	53	Stajer ország	Steyermark	5
Napszámos	Tagelöhner	9	Szász	Sachsen	3
Nyerges	Sattler	9	Tirol	Tirol	5
Poroszló	Banduren	4	Végörvidék	Militärtsch	1
Rézműves	Kupferschmiede	6	Württemberg	Württemberg	1
Serföző	Brauer	4	Összesen		291
Sütő	Bäcker	52			
Szabó	Schneider	1			
Szakács	Koch	1			
Szerzetes	Ordensgeistliche	11			
Szíjgyártó	Riemen	6			

Számbeli áttekintete

azon betegeknek, kik a' cs. és kir. örökös tartományokban létező irgalmas szerzet következő kórházaiban vallás különbség nélkül 1845ki őszi hó lőjétől egész 1846ki őszi utolsó napjáig ingyen felvétettek és ápolattak.

A' kórházak nevei	Felvétettek		Közülök				Halva béhozattak	Megtáltak	Felgyógyulva elbocsátottak	
	Férfiak	Nők	Görög n. egy.	Protestans	Héber	A' felábadók házába áttétettek				
Bécs Leopoldvárosban	4070	—	8	363	21	—	24	304	3766	
Feldsperg alsó osztrák honban	783	—	—	5	6	—	3	64	719	
Gratz Stajer "	1451	—	5	74	4	—	6	94	1357	
Prága Cseh "	3070	—	1	100	16	—	26	265	2805	
Görcz Illyr "	449	169	—	2	—	—	4	52	566	
Pozsony Magyar "	2004	—	10	171	20	—	11	162	1842	
Neustadt Cseh "	369	—	—	8	1	—	7	24	345	
Teschin felső Slezia "	458	—	—	93	6	—	8	46	412	
Eger Magyar "	712	—	11	93	24	—	—	28	684	
Váralja "	437	—	25	22	4	—	1	19	418	
Prosznitz Morva "	612	—	—	11	2	—	8	49	553	
Temesvár Magyar "	291	—	20	46	—	—	8	16	275	
Kukus Cseh "	350	—	—	2	2	—	6	29	321	
Brünn Morva "	979	—	4	31	7	—	3	57	922	
Lettovit "	187	—	—	6	—	—	—	9	178	
Bécs az országúton "	—	—	—	—	—	845	—	—	—	
Linz felső osztrák "	1702	—	7	105	9	—	5	102	1600	
Pápa Magyar "	941	—	—	196	4	—	8	50	891	
Kis-Márton Magyar "	327	—	—	20	4	—	6	28	299	
Nagy-Várad "	619	—	40	192	11	—	—	30	589	
Vác "	285	—	—	96	8	—	5	11	274	
Péts "	716	—	7	83	19	—	9	45	671	
Szakoleza "	368	—	—	83	11	—	2	16	352	
Pozsony "	—	—	—	—	—	334	—	—	—	
Zágráb Horvát "	600	202	8	21	6	—	13	75	727	
Zebrzidovitz Gács "	453	—	1	2	1	—	4	28	425	
Buda Magyar "	2830	—	33	420	39	—	31	207	2623	
Visovitz Morva "	123	—	—	23	—	—	2	4	119	
Szatmár Magyar "	511	—	87	196	44	—	3	17	494	
Összesen	25697	371	269	2342	269	1179	203	1831	24237	
	26068								26068	

Görcz- és Zágrábban nők is ápolatnak mint a' jegyzőkönyvekben találtatott

Fr. Hreschich Vid
szerzeti tartománynok.

Z a h l ü b e r s i c h t

derjenigen Kranken, welche in den nachstehenden Hospitälern des Ordens der barmherzigen Brüder in den kais. königl. Erbstaaten, vom 1. November 1845 bis letzten Oktober 1846, ohne Unterschied der Religion, unentgeltlich aufgenommen und verpflegt worden sind.

N a m e n d e r K r a n k e n h ä u s e r	Aufgenommen wurden		Darunter					Sterbend überbracht	Bestorben	Gesenen und entlassen
	Männlich	Weiblich	Griechen	Protestanten	Säculariten	In das Reconvalences- ten-Haus überführt				
Wien in der Leopoldstadt	4070	—	8	363	21	—	24	304	3766	
Felsperg in Unter-Oesterreich	783	—	—	5	6	—	3	64	719	
Gräß in Steyermark	1451	—	5	74	4	—	6	94	1357	
Prag in Böhmen	3070	—	1	100	16	—	26	265	2805	
Görz in Istrien	449	169	—	2	—	—	4	52	566	
Bresburg in Ungarn	2004	—	10	171	20	—	11	162	1842	
Neustadt an der Weittau in Böhmen	369	—	—	8	1	—	7	24	345	
Teschchen in Ober-Schlesien	458	—	—	93	6	—	8	46	412	
Gilau in Ungarn	712	—	11	93	24	—	—	28	684	
Waralla in Ungarn	437	—	25	22	4	—	1	19	418	
Proßnitz in Mähren	612	—	—	11	2	—	8	49	563	
Temešwar im Banat	291	—	20	46	—	—	8	16	275	
Kufus in Böhmen	350	—	—	2	2	—	6	29	321	
Brünn in Mähren	979	—	4	31	7	—	3	57	922	
Lettowitz in Mähren	187	—	—	6	—	—	—	9	178	
Wien auf der Landstraße	—	—	—	—	—	845	—	—	—	
Linz in Ober-Oesterreich	1702	—	7	103	9	—	5	102	1600	
Papa in Ungarn	941	—	—	196	4	—	8	50	891	
Eisenstadt in Ungarn	327	—	—	20	4	—	6	28	299	
Großwardein in Ungarn	619	—	40	192	11	—	—	30	589	
Waizen in Ungarn	285	—	2	26	8	—	5	11	274	
Fünfkirchen in Ungarn	716	—	7	83	19	—	9	45	671	
Skalitz in Ungarn	368	—	—	33	11	—	2	16	352	
Bresburg in Ungarn im Recony. Hause	—	—	—	—	—	334	—	—	—	
Agram in Croatien	600	202	8	21	6	—	13	75	727	
Zebrydowitz in Dst. Galizien	453	—	1	2	1	—	4	28	425	
Ofen in Ungarn	2830	—	33	420	39	—	31	207	2623	
Wisowiz in Mähren	123	—	—	23	—	—	2	4	119	
Szatmar in Ungarn	511	—	87	196	44	—	3	17	494	
Summe	25697	371	269	2342	269	1179	203	1831	24237	
	26086							26086		

Zu Agram und Görz werden auch Kranke weiblichen Geschlechtes verpflegt.
So ist es in den Einschreibbüchern befunden worden von

Fr. Vitus Greschich,
Ordens- Provinzial.

Legfelsőbb engedelemmel.

Nagy sorshúzási játék,

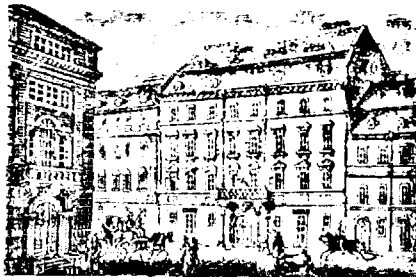
a' talányok' összegének egy napon történendő húzása,
és már visszalépésről lemondás mellett,

a' cs. kir. priv. nagykereskedőháznál, Reiser és Társa, Bécsben.

Ez' alkalommal megnyeretek:

A' pompás **PALEOTA** neműn épült
Mendrochoritzi ház,

424dik és 425dik szám alatt Lemberghen.



vagy azért visszaváltásul

váltóban **200,000** forintok. megváltásul **50,000** v. forintok

Ezen sorsjáték a' két főtalányokon kívül, mellyek

váltóban **200,000** és **50,000** forintokat

tesznek, még mellék nyereményeként tartalmazza a' következő találokat;

u. m. **15.000 — 10.000 — 500 — 4000 — 4000 — 3500 — 3000**
— 3000 — 2500 — 2000 — 1500 — 4szeri 1000, Szori 500,
azután sokszori **200 — 100 — 50** 's t. váltó forintokat.

Ezen igen dúsán felékesített sorajátéknál összesen nyernek:

28,500 találok váltóban **530,000**

forintokat csupán csak készpénzben, vagy értékűs realitásokban.

As igen egyszerű és mindenki által könnyen érthető játékterv szerint

minden 10 részvény' vásárlójának okvetetlenül 3 talányt nyerni kell,

midőn az azokra ajándoki ráadásul 2 ingyen részvényt és díjjul egy jutalom-részvényt kap. — Azért-is lehetőséges az az eset, hogy az. a' ki megvesz 10 részvényt, mellyekkel a' nélkül-is, 3 talányt bizonyosan nyernie kell, a' 200.000 és 50.000 v. forintból álló főtalányokon kívül, még egy sokkal nagyobb pénzeszeget-is megnyerhet. A' 20.000 és 50.000 váltó forintnyi két főtalálok, a' főhúzásban együttjátzó közönséges, eladó részvények' számára határozottak et.

Egy részvénynek az ára 12 1/2 váltó forint.

10 részvénynek a' vásárlója, kap azokra 2 bizonyos nyereményű ingyen-részvényt és egy bizonyos nyereményű jutalomdíj-részvényt ajándoki ráadásul, mellyekkel a' számokra határozott dús dotátlóra szintegy, mint a' főhúzásra-is együttjátzik.

5 részvénynek a' vevője, kap azokra ajándokul egy bizonyos nyerésű dúsán dotált ingyen-részvényt.

A legfelsőbb helyen megerősített jütek feltételei.

1. §. Ezen sorsjáték 159,000 részvényekből áll, az 1-től bezárólag 159,000-ig. E' számból csak 133,000 részvények adtaknak el 12 1/2 váltó forintnyi áron. A' többi részvények közül 18,000 darab, ingyen-részvényeknek, 5 váltó forintnyi bizonyos nyereséssel, 8000 darab pedig jutalomdíj-részvényeknek 12 1/2, vagy 10 váltó forintnyi bizonyos nyereséssel; az elsőbbségi ajándok ráadásul, az utóbbiak pedig díjjal határozottak el; a' bizonyos nyereséniű 18,000 darab ingyen részvényeknek a' számai e' következők:

sz. tól	sz. ig	sz. tól	sz. ig	sz. tól	sz. ig
1	1000	60.001	61.000	90.001	91.000
10,001	11,000	65.001	66.000	95.001	96.000
20,001	21,000	70.001	71.000	100.001	101.000
30,001	31,000	75.001	76.000	105.001	106.000
40,001	41,000	80.001	81.000	110.001	111.000
50,001	51,000	85.001	86.000	115.001	116.000

A' bizonyos nyereséniű 8000 darab jutalomdíj-részvényeknek a' számai e' következők:

sz. tól	sz. ig	sz. tól	sz. ig
3001	3500	113.001	113.500
13.001	13,500	123.001	123.500
23,001	23,500	127.001	127.500
33,001	33,500	133.001	133,500
43,001	43,500	137.001	137,500
63,001	63,500	143.001	143,500
83,001	83,500	147.001	147,500
103,001	103,500	153.001	153,500

2. §. A' közönséges részvények, az ide mellékelt példány szerint fehér papirosra, barna alappal, szines nyomtatással, az ingyen nyereséniű részvények zöld alappal, szines nyomtatással, a' jutalomdíj-részvények pedig sárga alappal, szines nyomtatással vannak elkészítve, bélyeggel ellátva és kötetekből kivágva.

3. §. Az ezen sorsjátékkal egybekötött nyereséniű e' következő talányokból állanak:

1 találó a' pompás PALOTA nemű épült ház, 424dik és 425dik szám alatt Lembergben, vagy helyette megváltásul készpénzben	[váltó for.] 200,000
1 » a' szép és jövedelnyű 994dik szám alatti ház Bécsben, vagy azért visszaváltásul a' játékterv' szerint készpénzben	50,000
1 » készpénzben	15,000
1 »	10,000
1 »	5000
1 »	4000
1 »	4000
1 »	3500
1 »	3000
1 »	3000
1 »	2500
1 »	2000
1 »	1500
4 »	1000 forintjával
8 »	500 »
28,475 »	200 - 100 - 50 - 30 - 25 - 20 - 15 's a' t. 218,500

29,500 találók váltó 530,000 fr.

4. §. Minden 5 részvénynek a' vendője, ki azokat egyszerre vásárolja, egy bizonyos nyereséniű ingyen részvényt kap ajándokul azokra ráadásul, és annak, a' ki 10 részvényt vess egyszerre, a' két bizonyos nyereséniű részvényeken kívül, még egy bizonyos nyereséniű jutalomdíj-részvény-is ráadásul, mellyel mindenki, ha az kihúzzatik, okvetlenül két találot nyer, 's a' mellett, még a' főhúzásban is azzal együttjártzik.

5. §. A' sorshúzás, a' nagym. cs. kir. közönséges kamara és a' tekint. cs. kir. Lotteria-jövedelmi-igazgatósága megbizottjai' felügyelete és kormányzása alatt, Bécsben, 1846dik évi marcius 9ken nyilvánosan fog megtörténni, vagy ha a' körülmények megengedik, 14 nappal előbb történendő közrebecsáttatása után, még talán korább-is; és pediglen öt kerékforma szerkezetből, e' következők módon:

Az 1ső szerkezetbe, a' különválasztott 18,000 ingyen-nyereséniű részvények számai, mellyeknek, ha nem-is húzzának ki bizonyosan nyerniök kell, és a' második szerencsekerékbe, az ezen ingyen-nyereséniű részvényekre elszánt 100 külön-nyereséniű; a' harmadik szerencsekerékbe pedig az összes részvények számai az 1től 159,000ig, és a' negyedik szerkezetbe, a' nyereséniű kimutatása szerint kiszendő 300 nyereséniű; végre az 5dik szerencsekerékbe a' jutalomdíj 8000 számai tevődnek be.

Akkor az 1ső szerencsekerékben egy ingyen-nyereséniű-részvénynek a' száma, és a' 2dik szerencsekerékben, az ezen számot illető jutalmi talány kivételük, és ezzel addig folytatattik míg a' 2dik szerencsekerékben minden jutalmi találók kinem szedettek.

E' húzásnak az olvózése után, hasonló módon, a' 3dik és 4dik szerencsekerékben történendő húzás vétetük elő, 's azzal addig folytatottik, míg minden e' beli találók ki nem húzzattak. Végre az 5dik szerencsekerékben vétetükki egy sors-szám, mellyre, a' jutalomdíj-részvényekre határozottatott, 10,000 váltó forintnyi nyereséniű esend; a'

2dik kihúzó szám nyer 5000 váltó forintot, a' 3dik, 3000 váltó forintot; a' 4dik 1500 váltó forintot; az 5dik 1000 váltó forintot; a' 6dik' és 7diknek mindegyike 500 váltó forintot és a' 8dik 9dik és 10dik mindegyike 200 váltó forintot, a' 11dik 's így felfelé bezárólag a' 20dik számig, mindegyike 100 váltó forintot: a' 21dik egész 40dikig mindegyike nyer 50 v. forintot; a' 41dik számtól bezárólag 60dikig 30 v. forintot; azután a' 61dik-től bezárólag a' 100dik számig, minden szám 25 v. forintot nyer. Azonkívül a' 8000 jutalomdíj-részvényekre legyenek azok bár kihúzza, vagy sem, mindegyikre esik még egy bizonyos, 10 vagy 12 1/2 váltó forintnyi nyereséniű, melly nagyobb vagy kisebb nyereséniű, a' legelőbbsen kivett jutalomdíj-részvénynek a' vég-száma által határozottatik el. Ha p. o. az elő kivott szám, melly a' 10,000 váltó forintnyi találot megnyeri páros száma, az az 2, 4, 6, 8 vagy Ora végződik, akkor mindazon a' jutalomdíj-részvények, mely-lyek úgy mint például: 3002, 13,004 23,206, 43,408, 63,100 páros száma végződnék 12 1/2 váltó forintot nyerne, és a' páratlan t. i. 1, 3, 5, 7, vagy 9 vég-zámú jutalomdíj-részvények mind 10 váltó forintot nyerne; 's az ellenkező esetben éppen úgy van, hogy ha a' jutalomdíj-részvények' húzásánál a' legelőbbsen kiemelt szám, páratlan vég-zésű volna, a' páratlan számok nyerne 12 1/2 váltó forintot; a' pa-rasok pedig 10 váltó forintot.

A' kivott számokon kívül, tartalmaz e' sorshúzás meg 1000 előző- és 1000 utánzó-talányokat-is 500 - 200 - 100 - 50 - 25 - 20 és a' legkisebbeket 10 váltó forintjával, mellyek a' nyereséniű kimutatásából kiteszenek. Ha az előző-találók az 1ső számon túl esnének, akkor azok a' legfelsőbb t. i. a' 159,000dik számra esnek, 's ettől lefelé számlálatnak; úgy mint azon az esetben, hogy ha az utánzó-talányok a' legnagyobb t. i. a' 159,000dik számot elérik, innen az 1ső száma számlának át, 's felfelé számlálatnak.

A' nyerő számok, a' húzás vége után tüstént számszerént el-rendeve, nyomtatás útján nyilvánosan kihirdetettnek.

6. §. Minden pénzbeli nyeresék. a' húzás után két héttel az azért kezekedő cs. kir. priv. nagykereskedőház, Reissner és Társa által az eredeti nyereséniű-részvények visszaszolgáltatása mellett kifizettnek. Mihelyt a' két főtalanynoknak a' megnyerői, az eredeti nyerő-részvények által, az érintett nagykereskedőháznál, magokat bebizonyították, és a' pompás PALOTA nemű épült, 424dik és 425dik szám alatt Lembergben létező háznak vagy a' Bécsben, 994dik szám alatti háznak az elfoglalását illető szándékjokat kinyilatkoztatták, azonnal elkövetkezik a' Lemberg városában létező háznak az átadása, adó-ságtól mentve, minden hozzá tartozandó terhei és jogaival együtt. A' Bécsben fekvő háznak az átadása pedig csak a' határozottani feltétel alatt, hogy annak a' megnyerője, az erre a' házra beiktatott bejegyzeti-czikkellyekkel együtt általvegye. t. i.

a. 1600 pengő for. a' 27dik Martzius 1827dik Esztendőből szőlő bejegyzeti levél szerint — b. 20,000 pengő for. a' 2dik Aprilis 1819dik Esztendőből szőlő bejegyzeti levél szerint. és c. 7500 p. f. a' 30dik October 1819dik Esztendőből szőlő bejegyzeti levél szerint. — Együttal az is ériatetik, hogy e' ház terhére csak még a' közönséges, a' bástya fekvő, minden házakat illető, elpusztitási revorsalis, és egy csatorna-építési consensus-is arra róva van.

Az érintet házak' visszaváltási értéköknek a' lefizetése, ha ezt a' nyertesek inkább elfogadnák, az eredeti nyerő-részvények' visszaszolgáltatása mellett tüstént megtörténik.

7. §. A' birtokokat megnyerő eredeti részvények, ideiglen a' tulajdonosaik' kezeknél hagyatnak, még azok a' birtokkorosságokat elnyertek, de ennek elnyerése után, Reissner és Társa, nagykereskedőháznak visszaszolgáltatassanak. Azoknak a' kik a' házakat megnyerik, azoknak a' birhatására az országí törvények szerint alkalmatosoknak kell lenniök, vagy magokat arra alkalmatosokká tenni kötelesek; ellenben kéntelenek lesznek, a' házakat eladni, vagy az érettök ajánlott megváltási értéket felvenni.

8. §. Minden pénzbeli nyereséniű, mellyek a' húzás napjától kezdve hat hónap alatt, történnék az akár miféle okból-is, fölszemvetettek, úgy szintén a' házak' talányai-is, ha a' húzás után egy év lefolyta alatt, az eredeti nyerő részvények benem mutattatnak, az Ó Fel-ségétől elhatározott jótéteményi ezél alá esnek. Mind azon játékbetételek-is, hasonló ezél alá esnek, mellyek azon az esetben, hogy ha a' sorshúzás vége nem menne, a' játék-közösök által, az e' beli nyilvános kihirdetési naptól számlálva, egy év lefolyta alatt, fel nem vétettek.

9. §. Reissner és Társa, cs. kir. priv. nagykereskedőkháza kezekedik arról, hogy a' Lemberg, 424dik és 425dik szám alatti ház' elnyerőjének az minden adósságtól menten; úgy mint a' 994dik szám alatti bécsi ház-is annak a' ki azt megnyeri, a' játékterv' 6dik §sa szerint, az arra beiktatva lévő bejegyzeti-czikkellyek' egyedüli kivete-lével szintűgy adósságtól menten, a' mint azokat a' mostani tulajdonosaik birtak és használták, és a' Fel-ségé által helybenhagyott kijátszási tervek feltételei szerint adassanak által.

Mivel némely együttjártzóknak a' körülményei a' féle lehet, hogy azok egy készpénzben kifizett summát inkább elfogadassanak, mintsem hogy a' házakat tulajdon birtokok alá vegyék. tehát határozottan köteleseknek jelentetik ki az ennel, hogy a' Lemberg' ház' elnyerőjének, Reissner és Társa nagykereskedőkháza kezekedése mellett, egy 200,000 váltó forintnyi pénzbeli érték; a' bécsi ház' megnyerőjének pedig 50,000 váltó forintnyi, hasonló érték, az eredeti nyerő-részvények' visszaszolgáltatása mellett, tüstént kifizettessen.

Ezen választás azonban csak 3 hónapig a' vonás napjától szám-
lalva, marad a' nyertesek szabad akaratiokiban; mert ha addig kinem-
nyilatkoztatják ebeli szándékjokat, e' határidőn túl csak a' házak el-
foglalása marad nekik hátra.

10. §. A' jövedelmi büntörvény 448dik §. szabálya szerint tilam-
as a' részvényeket, 12 1/2 váltó forintnál nagyobb aron eladni; az
ellen oseklevők, az ezen törvény 445dik §. szabálya szerint megfognak
büntetődni.

Részvényeket és sorsjátéki terveket kaphatni Bécsben az alórt
nagykereskedőházánál, a' Weiburg utcában, a' Lilienfelder-udvara
908dik szám alatti házban, úgyszintén a' Monarchia minden városaiban
's a' külföld előkelőbb helyein-is.

A' húzás helye és oraja később fog kihirdettni.

Bécs, November 27kén 1845.

Reisner és Társa,
császári királyi priv. nagykereskedők.

A' Realitások leírása.

A' PALOTA nemün épült, Lemberg másod részében, annak
Krakkói külvárosában, 424dik és 425dik szám alatt fekvő ház, erős,
csinos alkotmánya és az első emeletben lévő, szép vasrostólyal ellá-
tott nagy erkéllyel felékesített homlokfala által jótékonyan érdekli az
ember szemét, és a' szomszédságban létező házak közül, szembetűnő-
leg mint egy díszépület nyúlik ki. Helyzetét a' legkedvezőbbnek tarthatni
Lembergben mivel a' Gróf Scarbeki nagy Teatrumnak szinte általel-
lenében lévén, az épület homlokfalától, a' leggyönyörűbb kilátás mutat-
kozik az ujonnan telepített utcára, egész a' híres Wolff' kávéházáig
és a' Hétel de Russie vendégfogadóig, a' melly közlekedés, Lembergnek
legkeresettebb sétahelye. Napkelet felé szintolly kies kilátás mutat-
kozik réteken és kerteken által, egész a' püspöki kertig, csak egy
csatandóval ezeltől ujonnan épült, úgynevezett újépületre (Neugebäude).
Éjszak felé gyönyörű messzirelátást lehetni a' síkságra, mellyen ke-
resztül a' Bécsi posta út vonaglik. Hátulról a' **PALOTA** egészen sza-
badon áll, 's a' felé az úgynevezett Cordon-erdeje, körülkeríti a' bujál-
kodó szántóföldekre, rétekre, völgyekre és ligetekre szolgáló gyönyörű
kilátást.

Az épület, mellynek nagy udvari tere és hatúrlól is bejárókapuja
van, a' legjobb építési állapotban van. Földalatt vannak két elő- és 5
nagy pinczék, mellyek mind boltzottak és szárazak. Földszint az út-
cafelé tartalmaz, a' nagy boltzott bejáró kapun kívül, 2 igen nagy
boltokat, mellyeknek egyike kő ívbolt által két részre felosztva van,
tovább egy előteremet, egy hágsóli kamrát, lépcsővel együtt, 3 nagy
szobát 's egy konyhát; az első emelet tartalmaz egy nagy, és egy kis
előteremet, 5 nagy szobát, 3 ágyoszobát (Alkoven) és egy konyhát. A'
2dik és 3dik emelet, hajlékjaikra nézve az elsővel egészen egyenlők.
Az udvarban a' jobbfelől álló épületnek 3 emeletje van, földalatt egy
egészen boltzott száraz lakási-pinczeje van; földszint egy előtereme,
lépcsőli kamrája, hágsóli kamrát, 1 nagy raktára, 2 szobája és 1
konyhája, mellyek mind boltzottak. Az 1ső, 2dik és 3dik emeletnek
mindegyike tartalmaz egy előteremet, egy hágsóli kamrát, lépcsővel
együtt 4 nagy szobát 2 ágyoszobát és egy konyhát.

Az udvarban, balfelől álló épület kétmeletű, 's tartalmaz a'
föld alatt egy boltzott száraz pinczét, földszint egy tágas szobát, ezen
felül az 1ső és 2dik emeletben még egy tágas konyhát is. Ez atólsó épü-
lethez kapcsolódik egy 13 öl hosszaságú, 18 farakhelyre felosztott
épület Minden ajtóik, ablakok, padlók, kemenczék 's a' t. e' félek
átalánfogva a' legjobb állapotban vannak. Sok hajlékok rakott padla-
tokkal és dupla ajtókkal a' boltok és raktárak vasas ajtókkal és
ablaktáblákkal vannak ellátva, úgyszintén minden közösetli járasok
és előteremek kölapokkal vannak kirakva. 's szóval minden a' legjobb
állapotban van.

A' Bécs' városi, 994dik szám alatti háznak van — a' Seilerstätte
felé — homlokfala 6 ablakkal, és a' (Wasserkunst-)bástya felé 4 ablak-
kal, magassága három emeletű, 's építési állapotja a' legjobb. Bejárása
a' Seilerstätte felül van. Midőn az itteni élénk járás kelés, a' város
lelőbb-utóbbinak sétahelyeinek a' közelébe, azután a' közelébe fel-
rás a' Bástyára, a' hol éppen Bécs' kiválógtalább közöseteinek a'
keresettebb sétahelye van, már magokban sok kellemet okoznak
nak lakosainak; hátellenben a' Bástya felőli homlokfal részéről való
gyönyörű kilátás-is legnagyobb éledést okoz, mivel onnan a' szent
roly templomát, hercege Schwarzenberg palotáját, a' os. kir. Belve-
ét, a' os. kir. pénzverő- és vámpéleteket, az Invalidusházat, a'
na folyóvizet, a' Leopold (kül) városát, azután legközelebben a'
'asser-) Glacis't (mulató és sétahelyet), a' Carolina és Stubenthor
oskapuin való élénk ki- 's bejárás- kelést, 's az ezekhez általel-
ben fekvő külvárosokat szinte egy pillanattal szemlélhetni. — E'
zban léteznek, a' földalatt egy kis borpincze és 5 farakhelyek, föld-
alatt egy kis, egy nagy az utcára szolgáló bolt, egy szoba egy kamra,
konyha. Az első emeletben 3 szobák, 3 kamrák, a' 2dikben 2 szo-
3 kamrák 's egy konyha, a' 4dik emeletben 1 padlási hajlék és
há, azután a' házteteje alatt még 6 padlások. A' hágsóli átalában
vannak.

A' részvények formája.

Druck von Hl. Häfel in Wien.

Das
prächige
PALAIS-
artig gebaute HAUS
Nr. 424 u. 425 in Lemberg,
oder eine bare Ablösung von
Gulden 200,000 W. W.,

Das
prächige
HAUS
in der innern STADT
Nr. 994 in Wien,
oder laut Plan eine Ablösung von
Gulden 50,000 W. W.,

Actie Nr.
zur grossen
Realitäten- und Geld-Loterie.
wobri gewonnen wird:
Im barem Gelde 17 grosse Treffer von Gulden W. W.:
200,000 - 50,000 - 15,000 - 10,000 - 5,000 - 4,000 -
3,000 - 2,500 - 2,000 - 1,500 - 1,000 - 500 -
's 10,000 - dann viele zu 500 - 200 - 100 - 50 - 30 etc. etc.
28,500 Treffer gewinnen f. W. W. 530,000,
dar hi: eine halbe MILLION und 30,000 fl. W. W.
Der Ziehungsplan ist an dem hiesigen Lotterien-Treffermachen.
Die Ziehung erfolgt in Wien am 9. Mai 1846, unter Auf-
sicht und Leitung der Herren Abgeordneten der hohen öfent-
lichen Behörden.
WIEN am 30. Nov. 1845.

Alle Geldgewinne
welche 4 Monate nach der
Ziehung aus was immer
die Haupttreffer, wenn
für einen Grunde nicht
erhöhen werden, so wie
welche 4 Monate nach der
Ziehung aus was immer
die Haupttreffer, wenn

Das Lotteriebillet, welches die Bedingungen der
Ablösung enthält, ist bei den
14 Treffer nach der Ziehung.

Alle
Gewinne
welche
4 Monate
nach der
Ziehung
aus was
immer
die Haupt-
treffer,
wenn

Reisner & Co.

Kiemelt talalók	Nyereményi		Váltó forint
	előző	utánzó	
	kimutatása a főhúzásnak, melyben a sorsjáték minden részvényei együttjuttassanak.		
1		a' PALOTA nemün épült 424dik és 425dik szám alatti házat Lembergben vagy megváltásul készpénzben 500 — fr. 1000 fr.	200,000
1	1	> 100 — » 400 »	
2	2	> 50 — » 300 »	
3	3	> 25 — » 200 »	
4	4	> 20 — » 100 »	
20	20	> 10 — » 310 »	6100
170	170		
1		a' szép házat Bécsben 994dik szám alatt, vagy megváltásul a' játéktér' szerint	50,000
1	1	készpénzben 200 — fr. 400 fr.	
4	4	> 50 — » 400 »	
5	5	> 20 — » 200 »	
190	190	> 10 — » 3800 »	4800
1		készpénzben	4000
200	200	mint fellül.	4800
1		készpénzben	3000
200	200	mint fellül.	4800
1		készpénzben	2500
200	200	mint fellül.	4800
1		készpénzben	2000
1		>	1000
2		> 500 forintjával	1000
3		> 200 »	600
8		> 100 »	800
20		> 50 »	1000
20		> 25 »	500
40		> 20 »	800
100		> 15 »	1500
100		> 10 »	1000
300	1000	1000 nyernekek	295,000

A' zöld ingyen-részvények' nyereményei.

Kiemelt talalók	Váltó forint
1 készpénzben	15,000
1 >	4000
1 >	3500
1 >	1000
1 >	1000
2 > 500 forintjával	1000
8 > 200 »	600
8 > 100 »	800
22 > 50 »	1100
20 > 25 »	500
40 > 20 »	800
18,000 > 5 »	90,000
18,100 talalók, melyek közül 100nak kétszer kell nyerni	119,300

Kiemelt talalók	Nyereményei	Váltó forint
	a' sárga jutalomdíj - részvényeknek.	
1	készpénzben	10,000
1	>	5000
1	>	3000
1	>	1500
1	>	1000
2	> 500 forintjával	1000
3	> 200 »	600
10	> 100 »	1000
20	> 50 »	1000
20	> 30 »	600
40	> 25 »	1000
4000	> 12 1/2 »	50,000
4000	> 40 »	40,000
8100	talalók, melyek közül 100 nak kétszer kell nyerni	115,700

Ismétítése az összes nyereményeknek.

28,500	Talalók nyernekek	Váltó for.	530,000
17	nagy talányok nyernekek	tudni illik:	307,500
1	a' PALOTA nemün épült 424dik és 425dik sz. alatti házat Lembergben, vagy készpénzben		200,000
1	a' 994dik sz. alatti házat Bécsben, vagy »		50,000
1	készpénzben		15,000
1	>		10,000
1	>		5000
1	>		4000
1	>		4000
1	>		3500
1	>		3000
1	>		3000
1	>		2500
1	>		2000
1	>		1500
4	> 1000 forintjával		4000
28,483	melléktalányok nyernekek	tudni illik:	222,500
8	talalók	500 forintjával	4000
17	>	200 »	3400
30	>	100 »	3000
100	>	50 »	5000
20	>	30 »	600
88	>	25 »	2200
160	>	20 »	3200
100	>	15 »	1500
4000	>	12 1/2 »	50,000
5960	>	10 »	59,600
18,000	>	5 »	90,000

Kimutatása

a' nyereményeknek az egyes vonásokban.

2300	talalók nyernekek a főhúzásban	295,000
18,100	> az ingyen-részvények húzásában	119,300
8100	> a' jutalomdíj-részvények »	115,700
28,500	Talalók összesen nyernekek	Váltóban 530,000

